

***Aspilapteryx inquinata* TRIBERTI 1985 –
Erstnachweis für Europa**
(Insecta: Lepidoptera, Gracillariidae)

von

Peter HUEMER *)

***Aspilapteryx inquinata* TRIBERTI 1985 – First Record for Europe**
(Insecta: Lepidoptera, Gracillariidae)

Synopsis: *Aspilapteryx inquinata* TRIBERTI 1985, hitherto known from Turkey and Libanon exclusively, is reported from the Italian Alps (Prov. Udine). Male genitalic structures are characterized.

1. Einleitung:

Aspilapteryx ist eine artenarme Kleinschmetterlingsgattung, die nach der Revision durch TRIBERTI (1985) in Europa 3 Vertreter aufweist. Lediglich zwei Arten, nämlich *Aspilapteryx (Aspilapteryx) tringipennella* (ZELLER 1839) und *Aspilapteryx (Sabulopteryx) limosella* (DUPONCHEL 1843), waren bis vor kurzem aus dem Alpenraum bekannt. Im Sommer des Jahres 1993 wurde in den Hochlagen der Venedigergruppe ein weiteres unbeschriebenes Taxon viz. *Aspilapteryx (Aspilapteryx) spectabilis* HUEMER 1994, entdeckt, das klare verwandtschaftliche Beziehungen zur iranischen *A. magna* TRIBERTI 1985, aufweist (HUEMER & TARMANN 1993; HUEMER 1994).

Im Zuge von Determinationsarbeiten an weiterem Material aus diesem Genus fiel eine kleine Serie von Tieren aus dem Gebiet der Prov. Udine auf, und es wurde daher eine Genitaluntersuchung durchgeführt. Erstaunlicherweise handelt es sich nicht um verdunkelte Exemplare von *limosella* wie ursprünglich vermutet, sondern um die bisher nur durch die Typenserie aus der Türkei und dem Libanon bekannt gewordene *Aspilapteryx (Sabulopteryx) inquinata* TRIBERTI 1985. Da eine weitere Verbreitung, vor allem im südlichen Europa, möglich erscheint, wird hier nochmals eine kurze Charakterisierung der Art gegeben.

2. Ergebnisse:

Diagnose: Die *inquinata*-Imagines sind von *limosella* kaum zu unterscheiden, am ehesten noch durch die dunklere Vorderflügelgrundfarbe. Allerdings weist *limosella* in diesem Merkmal sowie in der Ausbildung des Zeichnungsmusters eine erhebliche Variabilität auf (TRIBERTI 1985) und es wird daher eine Untersuchung der Genitalstrukturen empfohlen. Der männliche Kopulationsapparat beider Arten ist sehr stark differenziert und kann vor allem in folgenden Strukturen leicht unterschieden werden:

*) Anschrift des Verfassers: Mag. Dr. P. Huemer, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Naturwissenschaften, Feldstraße 11a, A-6020 Innsbruck, Österreich.

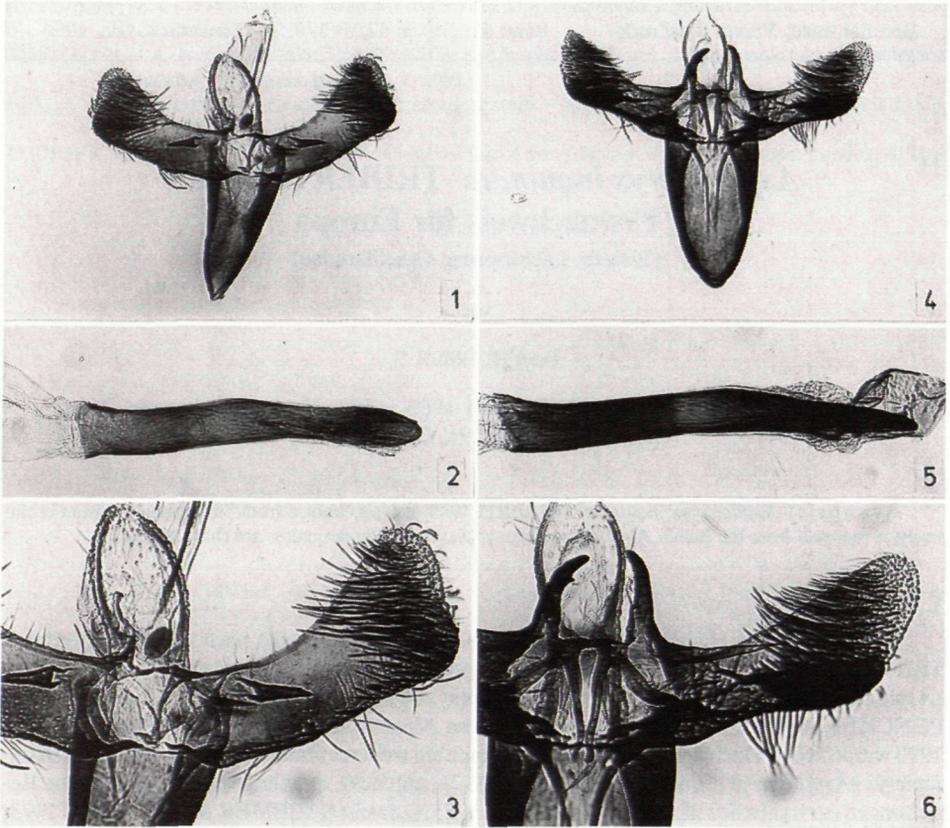


Abb. 1 - 6: *Aspilapteryx* spp. (männliche Genitalstrukturen): 1 - 3 *A. inquinata* TRIBERTI, Italien, Prov. Udine (TIN 36 ♂) (1) Valva-Vinculum-Tegumen-Komplex; (2) Aedoeagus (doppelt vergrößert); (3) Valva (doppelt vergrößert); - 4 - 6 *A. limosella* (DUPONCHEL), Österreich, Nordtirol (TIN 37 ♂) (1) Valva-Vinculum-Tegumen-Komplex; (2) Aedoeagus (doppelt vergrößert); (3) Valva (doppelt vergrößert).

| | | |
|--------------------------------|---|--|
| | <i>inquinata</i> (Abb. 1 - 3) | <i>limosella</i> (Abb. 4 - 6) |
| Valve (distal) | breit | relativ schlank |
| fingerförmiger Valvenprocessus | klein, proximomedial | groß, proximocostal |
| Aedoeagus | 8 - 10 größere Cornuti ohne Fortsatz | Cornuti winzig subapikaler Fortsatz |
| Vinculum | relativ schlank | etwas breiter |

Die weiblichen Genitalien von *inquinata* differieren gegenüber *limosella* vor allem im schlankeren Ostium bursae (vgl. TRIBERTI 1985).

Ökologie: Die ökologischen Ansprüche von *inquinata* sind noch ungeklärt, die wenigen Falter wurden durch Lichtfang nachgewiesen. Die oberitalienischen Lebensräume umfassen Steppenrasen (Monte Ragogna) bzw. den unteren Bereich einer riesigen Schutthalde (Torrente Citate). Trotz der niedrigen Höhenlage hat sich daher eine stark alpin beeinflusste Vegetation entwickelt (z.B. umfangreiche *Dryas*-Rasen). Bodenbeschaffenheit und karbonatreiches Gestein schaffen aber ebenfalls ein sehr trockenes und warmes Kleinklima, das auch xerothermophile Flo-

ren- und Faunenelemente begünstigt. Die verwandte *limosella* frißt als Raupe an *Teucrium*, *Genista* und *Jurinea*, möglicherweise findet sich darunter auch das Substrat von *inquinata*.

Verbreitung: Türkei, Libanon, Italien (Prov. Udine).

Untersuchtes Material: 5 ♂, Italia sept., Prov. Udine, Tolmezzo, Schuttkegel Torrente Citate, 350 m, 2.5.1987 (leg. HUEMER); 1 ♂, Italia sept., Prov. Udine, Monte Ragogna, 1.5.1987 (leg. HUEMER).

3. Zusammenfassung:

Aspilapteryx inquinata TRIBERTI 1985, bisher lediglich aus der Türkei und dem Libanon bekannt, wird aus den italienischen Alpen gemeldet. Männliche genitalmorphologische Merkmale werden charakterisiert.

4. Literatur:

- HUEMER, P. (1994): *Aspilapteryx spectabilis* n. sp., eine neue Schmetterlingsart aus dem Gebiet des Nationalparks Hohe Tauern (Osttirol, Österreich) (Lepidoptera: Gracillariidae). – Z. ArbGem. öst. Ent. 46: 1 - 8.
- HUEMER, P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. – Veröff. Mus. Ferdinandeum, Innsbruck, Suppl. 5: 1 - 224.
- TRIBERTI, P. (1985): A revision of the genus *Aspilapteryx* SPULER (Lepidoptera, Gracillariidae). – Z. ArbGem. öst. Ent. 37: 1 - 16.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [81](#)

Autor(en)/Author(s): Huemer Peter

Artikel/Article: [Erstnachweis für Europa \(Insecta: Lepidoptera, Gracillariidae\). 171-173](#)